



**Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und
Wirtschaftswissenschaft**

**Modulhandbuch
Master-Studiengang
Gesundheitssport**

Überarbeitete Fassung – 7-2019

Inhaltsverzeichnis

Aufbau und Ziele des Studiengangs.....	3
Übersicht über die Studienmodule	5
Didaktische Orientierung	6
Bereich Allgemeine Aspekte	8
Modul Forschung.....	8
Modul Kommunikation	9
Modul Evaluation	10
Bereich Spezielle Aspekte	11
Modul Konzeption.....	11
Modul Prävention	13
Modul Rehabilitation.....	15
Modul Projekt/Praktikum	17
Modul Master-Arbeit	18
ECTS-Übersicht und Studienplan	19
Semesterworkload	19

Aufbau und Ziele des Studiengangs

Der Master-Studiengang ist konsekutiv, forschungsorientiert mit einer Dauer von vier Semestern aufgebaut und schließt mit dem *Master of Science (M. Sc.)* ab. Im ersten Studienabschnitt wird ein breites Spektrum von Veranstaltungen zu den Bereichen Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik, Organisationsforschung, Evaluation und Qualitätssicherung sowie Kommunikation und Kooperation angeboten. Im zweiten Studienabschnitt erfolgt eine berufsfeldspezifische Vertiefung. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, präventiv bzw. rehabilitativ ausgerichtete Sportprogramme nach wissenschaftlichen Kriterien zu konzipieren, zu realisieren und zu evaluieren.

Dazu werden die folgenden Module angeboten.

- Im Modul **Forschung** sollen Kenntnisse aus den Bereichen Wissenschaftstheorie, Versuchsplanung und vertiefende Statistik erworben werden. Darüber hinaus sollen Studierende lernen, mit Statistiksoftware zu arbeiten.
- Im Modul **Evaluation** erwerben Studierende Kompetenzen, um Evaluationskontexte, Rahmenbedingungen, intendierte und nicht-intendierte Effekte sowie qualitative und quantitative Kenngrößen bewerten und kleinere Evaluationskonzepte eigenständig und selbstverantwortlich planen, durchführen und auswerten zu können.
- Im Modul **Kommunikation** erwerben Studierende Kompetenzen, um Coaching mit speziellen Gruppen planen, durchführen und auswerten zu können.
- Im Modul **Konzeption** werden die verschiedenen medizinischen und sozialwissenschaftlichen Modelle zur Erklärung von Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung der Erkenntnisse zu den Effekten körperlicher und sportlicher Aktivität auf die Gesundheit beleuchtet. Darauf aufbauend werden vor dem Hintergrund von Modellen zur Erklärung gesundheitsbezogenen Verhaltens die didaktisch-methodischen Grundlagen zur Erstellung von Bewegungsprogrammen in der Prävention und Rehabilitation erarbeitet.
- Das Modul **Prävention** beschäftigt sich mit den Möglichkeiten des Gesundheitssports bei der Prävention wichtiger Erkrankungen der heutigen Zeit, wie z. B. Rückenschmerzen und Übergewicht. Dabei nimmt auch die Betriebliche Gesundheitsförderung einen bedeutenden Stellenwert ein.
- Das Modul **Rehabilitation** beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Bewegungs- und Sporttherapie bei internistischen, orthopädischen, neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen. In diesem Modul sollen vor allem Kompetenzen für die Realisierung von bewegungstherapeutischen Programmen im ambulanten und stationären Bereich vermittelt werden.
- **Projekt/Praktikum:** Im Verlauf des Studiums ist ein Berufspraktikum zu absolvieren. Das Praktikum kann auch im Ausland absolviert werden. Alternativ zum Praktikum können die Studierenden auch an einem Forschungsprojekt teilnehmen. Das Praktikum bzw. Projekt ist durch eine Bescheinigung der Praktikumsstelle bzw. des Projektleiters nachzuweisen.

Im Folgenden sind *mögliche* inhaltliche Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Modulen aufgeführt.

	Konzeption	Prävention	Rehabilitation	Evaluation	Forschung	Kommunikation
CP	15	15	20	10	10	10
SWS	6	6	8	4	4	4
Anzahl Modulelemente	2	2	3	2	2	2
Inhalte						
Epidemiologie, Risikofaktorenmodell, Salutogenese, Resilienz	x					
Grundlagen Gesundheitsförderung	x					
Public Health	x					
Bewegung, Sport und Gesundheit	x					
ICF, DSM und ICD	x					
Gesundheitspsychologie und Gesundheitspädagogik	x					
Programmplanung	x					
Didaktik/Methodik	x					
Juristische Aspekte einschließlich Sozialgesetzgebung	x					
Programme in Prävention und Rehabilitation		x				
Rückenschule		x				
Pluspunkt Gesundheit		x				
Betriebliche Gesundheitsförderung		x				
Gesunder Lifestyle/ Ernährung		x				
Work-Life-Balance und Entspannungsmethoden		x				
Diagnostik & Assessment			x			
Erkrankungen aus den Bereichen Innere, Orthopädie, Neurologie, Psychiatrie Sucht			x			
Behindertensport			x			
Spezielle Erfordernisse bei der Arbeit mit Älteren und Kindern			x			
Evaluation und QM				x		
Organisationstheorie				x		
Statistik					x	
Versuchsplanung					x	
Kommunikation und Leadership						x
Gesprächsführung und Coaching						x
Stressmanagement und Mediation						x
Öffentlichkeitsarbeit						x

Übersicht über die Studienmodule (STO 2018)

Übersicht 1: Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen des Bereichs Allgemeine Aspekte (PVL = Prüfungsvorleistungen; WT = Wissenstests, KKT = Kognitive Kompetenztests, SKT = Sozialkompetenztests; b= benotet, ub = unbenotet).

Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	Regelstudien- semester	Prüfungen (b/ub)
Forschung	Forschungsmethoden und Datenanalyse	Ü	10	4	WS/SS	2	PVL; WT (b)
Kommunikation	Kommunikation	S	10	4	WS	3	PVL; SKT (ub)
Evaluation	Evaluation und Qualitätsmanagement	S	10	4	WS	3	PVL; SKT (b)

Übersicht 2: Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen des Bereichs Spezielle Aspekte (PVL = Prüfungsvorleistungen; WT = Wissenstests, KKT = Kognitive Kompetenztests, SKT = Sozialkompetenztests; b = benotet, ub = unbenotet).

Zu belegen sind Module im Umfang von insgesamt 50 CP, von denen 30 CP in die Berechnung der Gesamtnote einfließen. Die Studierenden entscheiden am Ende des Studiums, welche der benoteten Module im Rahmen der gemäß § 6 Absatz 7 zu erbringenden Credit Points in die Berechnung der Gesamtnote einfließen.

Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	Regelstudien- semester	Prüfungen (b/ub)
Konzeption	Genese von Gesundheit und Krankheit	S	10	4	WS	4	PVL; KKT (b)
	Gesundheitspädagogik	S	5	2	SS	4	PVL; KKT (b)
Prävention	Präventive Programme	S	10	4	SS	4	PVL; SKT (b)
	Betriebliches Gesundheitsmanagement	S	5	2	SS	4	PVL; KKT (b)
Rehabilitation	Innere Erkrankungen	Ü	10	4	WS	4	PVL; SKT (b)
	Orthopädische Erkrankungen	Ü	5	2	WS	4	PVL; KKT (b)
	Sonstige Erkrankungen und Behinderungen	Ü	5	2	WS	4	PVL; KKT (b)

Übersicht 3: Studien- und Prüfungsleistungen im Modul Projekt/Praktikum (P/PRO) des Master-Studiengangs Gesundheitssport (PA = Professionelle Arbeiten; ub = unbenotet). Zu wählen ist ein Projekt oder Praktikum. Weitere Projekte oder Praktika können belegt werden.

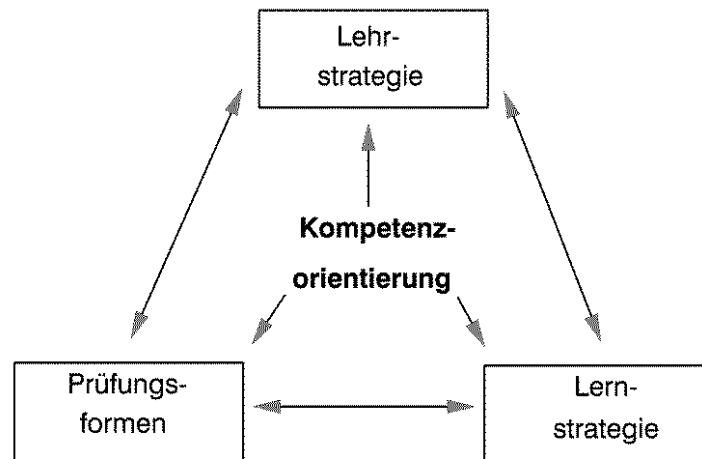
Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	Regelstudien- semester	Prüfungen (b/ub)
Projekt/Praktikum	Projekt oder mind. vierwöchiges Praktikum	P/PRO	10	0	SS	3	Bescheinigung und PA (Bericht; ub)

Übersicht 4: Studien- und Prüfungsleistungen im Modul Master-Arbeit des Master-Studiengangs Sportwissenschaft (b= benotet)


Modul	Modulelemente	Typ	CP	SWS	Turnus	Regelstudien- semester	Prüfungen (b/ub)
Master-Arbeit	Master-Arbeit		30	0	SS/WS	4	Master-Arbeit (b)

Didaktische Orientierung

Das didaktische Konzept des Studiengangs orientiert sich am Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. Kern des didaktischen Konzepts sind definierte Kompetenzen. Aus den zu erreichenden Kompetenzen leiten sich die erforderlichen Lehr- und Lernstrategien sowie die zur Erfolgskontrolle geeigneten Prüfungsformen ab.



- (1) Wissenstests (WT) zur Erfassung einfacher kognitiver Fähigkeiten des Wissens und Verstehens umfassen Multiple-Choice-Tests, Klausuren und mündliche Prüfungen mit Wissens- und Verständnisfragen, Referate und Hausarbeiten mit Aufarbeitung von Fakten und Zusammenhängen, Protokolle etc.
- (2) Kognitive Kompetenztests (KKT) zur Erfassung komplexer kognitiver Fertigkeiten zum Einsatz, zur Anwendung und Erzeugung von Wissen umfassen Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate und Hausarbeiten mit komplexen Fragestellungen auf der Basis von eigenständigen Literaturanalysen und wertenden Vergleichen.
- (3) Sozialkompetenztests (SKT) zur Erfassung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit umfassen Lehrkompetenztests in Form von Lehrdemonstrationen einschließlich schriftlicher Unterrichtsvorbereitungen; Gruppenarbeiten, wie z. B. Poster-Präsentation, Organisieren eines Journal Clubs etc.
- (4) Professionelle Arbeiten (PA) zur Erfassung des beruflichen Selbstverständnisses stellen vor allem die Projekt- und Praktikumsberichte sowie die Master-Arbeit dar.

Didaktisches Leitbild			
Absolventen des Master-Studiengangs Gesundheitssport verfügen über Kompetenzen, um gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsprogramme in der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation eigenverantwortlich zu konzipieren, umzusetzen, zu evaluieren und zu bewerben. Sie können Leitungsfunktionen übernehmen und hierbei auf der Basis ihrer Fachkompetenz einerseits und ihrer personalen Kompetenzen andererseits strategische Leitlinien für die Entwicklung und Anerkennung des Berufsbildes entwickeln und umsetzen.			
Fachkompetenzen		Personale Kompetenzen	
Wissen und Verstehen	Komplexe kognitive Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Kennen risikofaktoren- und ressourcenorientierte Theorien zur Erklärung von Gesundheit und Krankheit. Kennen die medizinischen und psychologischen Besonderheiten ausgewählter Krankheitsbilder. Kennen die empirisch belegten Zusammenhänge zwischen Bewegung und Gesundheit. Kennen die relevanten Modelle zur Erklärung gesundheitsbezogenen Bewegungsverhaltens.	Können sportbezogene Programme für die Prävention und Rehabilitation eigenverantwortlich konzipieren, realisieren und evaluieren. Können die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zur Evidenz sportbezogener Programme kritisch bewerten, einordnen und für die Planung von eigenen Programmen verwenden. Können eigene Studien im Sinne der Evidenz basierten Medizin planen, durchführen, auswerten und publizieren. Können Strategien entwickeln, um Öffentlichkeit und Entscheidungsträger in verschiedenen Kontexten von der Effektivität und Effizienz von Bewegungs- und Sportprogrammen im gesundheitlichen Kontext zu überzeugen.	Können Programme in der Prävention und Rehabilitation durchführen und dabei Gruppendynamische Prozesse initiieren und steuern. Besitzen die Fähigkeit zur Empathie bei gleichzeitiger professioneller Distanz im Umgang mit Klienten und Patienten. Sie sind in der Lage, im Team zu arbeiten und als Leiter Probleme der Interaktion im Team zu erkennen und zu lösen. Können den interdisziplinären Dialog mit Ärzten, Physiotherapeuten, Psychologen sowie anderen Berufsgruppen auf der Basis fachwissenschaftlicher Expertise und zwischenmenschlicher Beziehungsfähigkeit entwickeln und pflegen.	Das professionelle Handeln orientiert sich sowohl an den Zielen und Standards der Wissenschaft, hier insbesondere der Sportwissenschaft, als auch den ethischen Standards des an der Gesundheit von Menschen orientierten Berufsfeldes. Ziele für die eigene Arbeit bzw. des Teams definieren, reflektieren und bewerten sowie Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Medizin gestalten können. Leitungsfunktionen übernehmen und hierbei auf der Basis ihrer Fachkompetenz einerseits und ihrer Teamfähigkeiten andererseits strategische Leitlinien für die Entwicklung und Anerkennung des Berufsbildes entwickeln und umsetzen können.
Lehrstrategien			
Fremdsteuerung Arbeiten nach Anweisung Kenntnisvermittlung			Selbststeuerung Bearbeiten von Fragen Selbstständiges Erkennen von Problemen und Lösungswegen
Vorlesungen, Seminare und Übungen; E-Learning-Angebote	Seminare und Übungen mit komplexen Aufgabenstellungen, forschungsmethodische Praktika und Projekte	Seminare und Übungen mit von den Studierenden in der Gruppe zu lösenden Aufgabenstellungen	Vergabe komplexer selbstständig zu lösender Aufgaben für Praktika und Projekte
Lernstrategien			
Besuch von Vorlesungen, Seminare und Übungen; Selbststudium	Untersuchen, Messen, Testen, Auswerten und Aufarbeiten von Befunden und Ergebnissen	Partner- und Gruppenarbeiten	Reflektion der gesammelten Erfahrungen
Prüfungsformen (Leistungskontrollen, Prüfungsvorleistungen, Studienleistungen)			
Wissenstests (WT)	Kognitive Kompetenztests (KKT)	Sozialkompetenztests (SKT)	Professionelle Arbeiten (PA)
Klausuren (MC) und mündliche Prüfungen mit Wissens- und Verständnisfragen, Referate und Hausarbeiten mit Aufarbeitung von Fakten und Zusammenhängen, Protokolle	Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate und Hausarbeiten mit komplexen Fragestellungen auf der Basis von eigenständigen Literaturanalysen und wertenden Vergleichen	Lehrkompetenztests; Gruppenarbeiten: Poster-Präsentation, Organisieren eines Journal Clubs zur Überprüfung von Teamfähigkeit	Komplexe Seminararbeiten, Projekt- und Praktikumsberichte, Master-Arbeit

Beschreibung der Module

Bereich Allgemeine Aspekte

Modul Forschung

Modulelement Forschungsmethoden und Datenanalyse					Abk. Forschung
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Eike Emrich
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Angewandte Statistik und Versuchsplanung, 2 SWS (5 CP) Ü. Statistik, 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Modulgesamtprüfung: WT (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 240 Std.
Modulnote	WT

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse im Rahmen von Versuchsplanungen, Stichprobenproblemen, Forschungsdesigns und verschiedenen Untersuchungsformen (wie Labor- vs. Felduntersuchungen, Paneldesigns, Einzelfallanalysen, Sekundäranalyse etc.).
- Wissen über mögliche Stör- und Moderatorvariablen in verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Messverfahren.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der explorativen Datenanalyse, multipler Zusammenhangsprüfungen, Unterschieds- und Veränderungsprüfung.

Die Studierenden können

- qualitative und quantitative Mess- und Erhebungstechniken beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- ein-, zwei- und mehrfaktorielle Versuchspläne sowie deren statistische Prüfung planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie
- Versuchsplanung
- Vertiefende Statistik (z. B. Multivariate Auswerteverfahren)
- Arbeiten mit Statistiksoftware wie z. B. WinStat, Statistica oder SPSS

Modul Kommunikation

Modulelement Kommunikation					Abk. Coaching
Studiensemester 1	Regelstudensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Schäfer
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Kommunikation (z. B. Gesprächsführung, Stressmanagement und Coaching; Öffentlichkeitsarbeit; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 4 SWS (10 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Modulgesamtprüfung: SKT (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 240 Std.
Modulnote	unbenotet

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse über Gesprächsstrategien, Frage- und Verhandlungstechniken.
- Wissen über Grundregeln für eine ergebnisorientierte Gesprächsführung.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der psychologischen Interventionstechniken wie Verhaltenstherapie, Problemlösen, Kommunikation, Themenzentrierte Interaktion und Transaktionsanalyse.
- Kenntnisse über die Bedeutung der Beziehungsebenen in der Kommunikation und Wissen über Stresstheorien sowie die daraus resultierenden Bewältigungsstrategien.

Die Studierenden können

- Coachings mit speziellen Gruppen planen, durchführen und auswerten.
- konzeptionelle Grundlagen und Voraussetzungen einer Mediation analysieren und eine Mediation durchführen.
- Entspannungstechniken, wie Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- Öffentlichkeitsarbeit von Werbung und anderen Formen abgrenzen.
- Kommunikationsprozesse von Organisationen, Unternehmen, Behörden oder Einzelpersonen planen.

Inhalte:

- Gesprächsstrategien, Frage- und Verhandlungstechniken
- Stresstheorien
- Entspannungstechniken
- Formen der Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Durchführung einer Mediation
- Psychologische Interventionstechniken

Modul Evaluation

Modulelement Evaluation und Qualitätsmanagement					Abk. Qualität
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Eike Emrich
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Organisationstheorie, 2 SWS (5 CP) Ü. Methoden und Evaluation des Qualitätsmanagements, 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Modulgesamtprüfung: SKT (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 240 Std.
Modulnote	SKT

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse im Bereich der Qualitätsbestimmung, -beurteilung sowie der Mess- und Implementationsproblematik.
- Wissen über die Funktionen, Ziele und Inhalte von Evaluation.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Qualitätsbeurteilung und -bestimmung in verschiedenen sozialen Settings.
- Wissen über institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen von Evaluationsmaßnahmen und deren intendierten und nicht-intendierten Effekte.

Die Studierenden können

- interne und externe, summative und formative Evaluationsmaßnahmen sowie Selbstevaluations- und Fremdevaluationskriterien beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- Evaluationskontexte, Rahmenbedingungen, intendierte und nicht-intendierte Effekte sowie qualitative und quantitative Kenngrößen bewerten und kleinere Evaluationskonzepte eigenständig und selbstverantwortlich planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Die Studierenden erhalten das theoretische Rüstzeug, um eigenverantwortlich und selbstständig Qualitätsbestimmungen und -beurteilungen vornehmen zu können. Des Weiteren sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Kriterien von Evaluationsprozessen reflektierend anwenden zu können.

Bereich Spezielle Aspekte

Modul Konzeption

Modulelemente Genese von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitspädagogik					Abk. Konzept
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Genese von Gesundheit und Krankheit (z. B. Genese von Gesundheit und Gesundheitsverhalten; Pathophysiologie wichtiger Erkrankungen; Soziologische Aspekte von Krankheit und Gesundheit; Sozialgesetzgebung und Gesundheitswesen; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 4 SWS (10 CP) S. Gesundheitspädagogik (z. B. Erstellung von Bewegungsprogrammen; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Genese von Krankheit und Gesundheit: KKT (benotet) Gesundheitspädagogik: KKT (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 360 Std.
Modulnote	Differenzierte Gewichtung der einzelnen Prüfungen s. § 16 (4) der Rahmenprüfungsordnung Master

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse über Erkrankungen der heutigen Zeit hinsichtlich Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomen und therapeutischen Prinzipien; insbesondere unter Berücksichtigung der Bedeutung von Bewegung/Bewegungsmangel für Pathogenese und Therapie.
- erweiterte Kenntnisse über soziologische und volkswirtschaftliche Aspekte von Zivilisationserkrankungen sowie deren Prävention und Rehabilitation.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Gesundheitspädagogik.
- Kenntnisse über Erkrankungen der heutigen Zeit – Ätiologie und Symptome.
- Wissen über Public Health, sportpädagogische, -psychologische und -soziologische Aspekte der Prävention und Rehabilitation.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Bewegungs- und Sporttherapie.

Die Studierenden können

- wichtige pathophysiologische Aspekte der Zivilisationserkrankungen darstellen und in ihrer Bedeutung bewerten.
- Erkrankungssymptome erkennen, benennen und Konsequenzen ableiten.
- therapeutische Prinzipien erläutern, insbesondere hinsichtlich der Bedeutung und des Einsatzes körperlicher Bewegung.
- soziologische und ökonomische Folgen der Zivilisationserkrankungen beschreiben und die Rolle und Bedeutung von Prävention und Rehabilitation erläutern.
- ethische und philosophische Überlegungen zu Gesundheit, Krankheit, Tod sowie Ressourcenbegrenzung nachvollziehen.

Inhalte:

Psychologische, soziologische, pädagogische und philosophische Aspekte des Präventions- und Rehabilitationssports wie z. B.

- Risikofaktorenmodell
- Ressourcenorientierte Modelle zur Erklärung von Gesundheit und Krankheit
- Epidemiologie und Ätiologie von Zivilisationserkrankungen
- Bedeutung der Sozialen Ungleichheit und Milieuzugehörigkeit
- Zusammenhänge zwischen Sport und Gesundheit
- Prävention und Rehabilitation in der Sozialgesetzgebung
- Grundlagen der Gesundheitspsychologie und -pädagogik
- Allgemeine Modelle zur Erklärung von Gesundheitsverhalten
- Didaktisch-methodische Aspekte der Planung und Umsetzung von Programmen im Präventions- und Rehabilitationssport
- Methodische Aspekte der Sportarten unter besonderer Berücksichtigung der Modifikation der Belastungsnormative bei Krankheiten
- Gesundheitspädagogik
- Assessmentverfahren und Programmplanung im Rahmen der Indikation

Weitere Informationen

Studien- und Prüfungsvorleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul Prävention

Modulelemente Präventive Programme, Betriebliches Gesundheitsmanagement					Abk. Prävention
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Präventive Programme (z. B. Rückenschule; Gesunder Lifestyle; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 4 SWS (10 CP) S. Betriebliches Gesundheitsmanagement (z. B. Betriebliches Gesundheitsmanagement; Work-Life-Balance und Entspannungsmethoden; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Präventive Programme: SKT (benotet) Betriebliches Gesundheitsmanagement: KKT (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge / Hospitationen:</u> Seminare: 360 Std.
Modulnote	Differenzierte Gewichtung der einzelnen Prüfungen s. § 16 (4) der Rahmenprüfungsordnung Master

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die psychologischen und pädagogischen Grundlagen zur Erklärung von gesundheitsbezogenem Verhalten erklären und in didaktisch-methodische Konzepte der Prävention umsetzen.
- Präventionsprogramme, wie z. B. Rückenschule oder die Programme PlusPunktGesundheit planen, durchführen und auswerten.
- Programme der betrieblichen Gesundheitsförderung analysieren und bewerten und vor dem Hintergrund der spezifischen betrieblichen Rahmenbedingungen modifizieren und umsetzen.
- weitergehende Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Sinne der Salutogenese und Resilienz mit sport- und bewegungsbezogenen Programmen kombinieren.

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Ökotrophologie und können im Rahmen von sport- und bewegungsbezogenen Programmen Ernährungsempfehlungen aussprechen.

Inhalte:

- Grundlagen der Gesundheitspsychologie und -pädagogik
- Allgemeine Modelle zur Erklärung von Gesundheitsverhalten
- Spezielle sportbezogene Modelle
- Didaktisch-methodische Aspekte der Planung und Umsetzung von Programmen im Präventions- und Rehabilitationssport
- Anwendungsaspekte der Sportarten unter besonderer Berücksichtigung der Modifikation der Belastungsnormative bei Krankheiten
- Gesundheitspädagogik
- Rückenschule
- Pluspunkt Gesundheit
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Ernährung/ Gesunder Lifestyle
- Work-Life-Balance und Entspannungsmethoden
- Achtsamkeit und Resilienz
- Grundlagen der Ökotröphologie
- Störungen des Ernährungsverhaltens
- Adipositas und Metabolisches Syndrom
- Sport und Ernährung

Weitere Informationen

Studien- und Prüfungsvorleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul Rehabilitation

Modulelemente Innere Erkrankungen, Orthopädische Erkrankungen, Sonstige Erkrankungen und Behinderungen					Abk. Erkrankungen
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 8	ECTS-Punkte 20

Modulverantwortlicher	Dr. Markus Schwarz
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>Ü. Innere Erkrankungen (z. B. Sporttherapie bei intern. Erkrankungen; Herzsport; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 4 SWS, (10 CP)</p> <p>Ü. Orthopädische Erkrankungen (z. B. Sporttherapeutische Verfahren; ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 2 SWS (5 CP)</p> <p>Ü. Sonstige Erkrankungen und Behinderungen (z. B. Bewegungstherapie in der Psychosomatik und Psychotherapie ggf. weitere unten aufgeführte Inhalte), 2 SWS (5 CP)</p>
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Prüfungsvorleistungen Innere Erkrankungen: SKT (benotet) Orthopädische Erkrankungen: KKT (benotet) Sonstige Erkrankungen und Behinderungen: KKT (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 600 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 120 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge / Hospitationen:</u> Übungen: 480 Std.
Modulnote	Differenzierte Gewichtung der einzelnen Prüfungen s. § 16 (4) der Rahmenprüfungsordnung Master

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Erkrankungen innerer Organe, des Bewegungsapparates einschließlich sportartspezifischer Verletzungen/Überlastungssyndrome.
- Grundkenntnisse neurologischer bzw. seelischer Erkrankungen.
- Grundkenntnisse über Diagnosestrategien, allgemeine Behandlungsstrategien einschließlich medikamentöser Behandlungen bei diesen Erkrankungen.
- Wissen über die adäquate Gestaltung von therapeutischer sportlicher Aktivität unter Berücksichtigung der Einschränkungen bei diesen Krankheitsbildern.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien der Sporttherapie.

Die Studierenden können

- sporttherapeutische Verfahren für diese Erkrankungen beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren. Insbesondere können Sie eine jeweils krankheitsspezifische Abwägung vornehmen zum Verhältnis von Trainingseffekt und Gefährdung in Betracht kommender Inhalte.
- sporttherapeutische Verfahren für diese Erkrankungen planen, durchführen und auswerten. Insbesondere können Sie differenzieren zwischen einer Optimierung des reinen Fitnesseffekts sporttherapeutischer Interventionen und der ggf. unterschiedlichen Optimierung des krankheitsspezifischen therapeutischen Effekts.
- Erstmaßnahmen bei Auftreten von krankheitsbedingten Symptomen sowie bei Sportverletzungen ergreifen.
- sport- und bewegungstherapeutische Programme beschreiben, anwenden, reflektieren.
- sport- und bewegungstherapeutische Programme planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien ausgewählter internistischer Erkrankungen wie z. B. KHK, PAVK, Schlaganfall, Hypertonie, Asthma, Stoffwechselerkrankungen, Adipositas
- Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien ausgewählter orthopädischer Erkrankungen wie z. B. Low-Back-Pain, Osteoporose, Knie-Hüft- und Schulterverletzungen einschließlich Endoprothetik etc.
- Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien ausgewählter nicht internistischer bzw. orthopädischer Erkrankungen aus den Bereichen Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik, Onkologie, Geriatrie und Pädiatrie
- Diagnostische Verfahren
- Eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden in entsprechenden Reha-Sportprogrammen
- Hospitationen in entsprechenden Reha-Sportprogrammen
- Notfallmaßnahmen
Prinzipien der Planung und Durchführung von entsprechenden Reha-Sportprogrammen wie z. B. Funktionstraining und medizinische Trainingstherapie

Weitere Informationen

Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul Projekt/Praktikum

Modulelement Projekt/vierwöchiges Praktikum					Abk. Projekt
Studiensemester 3-4	Regelstudensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 0	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. Markus Schwarz
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Gesundheitssport“
Lehrveranstaltungen / SWS	Projekt oder vierwöchiges Praktikum (10 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bescheinigung der Einrichtung und Bericht (PA unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Praktikum: 160 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Praktikum: 140 Std.
Modulnote	unbenotet

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden sollen mit der konkreten wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen eines Projekts konfrontiert werden und auf diese Weise die Vor- und Nachteile des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen.
- Die Studierenden sollen im Rahmen eines Praktikums in einem für sie relevanten Arbeitsfeld des Gesundheitssports Erfahrung sammeln.
- Aus der Arbeit in einem Projekt oder Praktikum können u. U. wissenschaftlich relevante Fragestellungen für die Master-Arbeit entwickelt werden.

Inhalte:

- Mitarbeit in einem konkreten sportwissenschaftlichen oder -medizinischen Projekt
- Praktikum in einer Einrichtung (stationär oder ambulant) mit sport- und bewegungstherapeutischer Ausrichtung

Modul Master-Arbeit

Modulelement Master-Arbeit					Abk. Arbeit
Studiensemester 4	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 0	ECTS-Punkte 30

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Eike Emrich
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen / Prüfungen	Master-Arbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 900 Std.
Modulnote	Bewertung der Master-Arbeit

Lernziele/Kompetenzen:

Die Master-Arbeit stellt den Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen, forschungsorientierten Arbeiten dar. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Bereich der Sportwissenschaft herauszuarbeiten und zu formulieren, eine adäquate Untersuchung – empirisch oder hermeneutisch – zu entwickeln und durchzuführen sowie abschließend die gewonnenen Ergebnisse unter Berücksichtigung des internationalen Schrifttums in einem größeren theoretischen Kontext diskutieren zu können.

Inhalte:

Die Master-Arbeit stellt den Abschluss des Studiums dar. Die Studierenden benutzen die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um ein sportwissenschaftliches Thema professionell zu bearbeiten und schriftlich zu verfassen.

ETCS Übersicht und Studienplan

Module	CP	SWS	Semester
Allgemeine Aspekte			
<i>Forschung</i>			
Versuchsplanung	5	2	1
Statistik	5	2	2
<i>Kommunikation</i>			
Kommunikation	5	2	1
Öffentlichkeitsarbeit	5	2	1
<i>Evaluation</i>			
Evaluation	5	2	3
Organisation	5	2	3
Spezielle Aspekte			
<i>Konzeption</i>			
Genese von Gesundheit und Krankheit	10	4	1
Gesundheitspädagogik	5	2	1
<i>Prävention</i>	0		
Präventive Programme	10	4	2
Betriebliches Gesundheitsmanagement	5	2	2
<i>Rehabilitation</i>			
Innere Erkrankungen	10	4	3
Orthopädische Erkrankungen	5	2	3
Sonstige Erkrankungen und Behinderungen	5	2	3
Projekt/Praktikum	10	2	2
Master-Arbeit	30	0	4
	120	34	

Semesterworkload

Semester	Workload
1	30
2	30
3	30
4	30